Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Onlinebefragung angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Ergebnisse im Überblick, August 2025

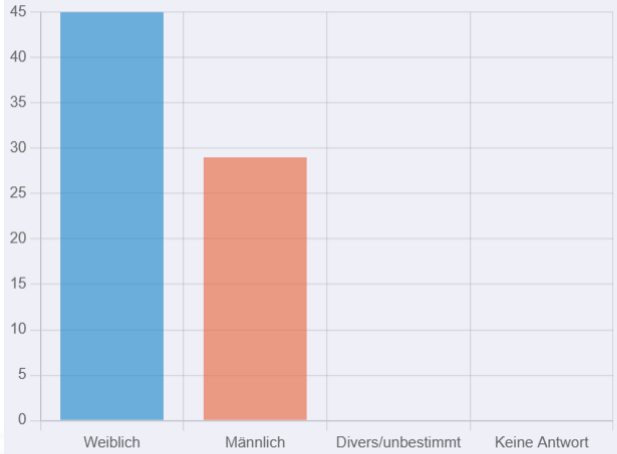
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Erhebungsdaten

- Befragungszeitraum: 10. Juli bis 1. August 2025
- Einladungen zur Teilnahme wurden per E-Mail verschickt.
- Potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 1.881 in Praxen und MVZ angestellte Ärzte und Psychotherapeuten
- Vollständige Antworten: 74 (3,93 Prozent der potentiellen Teilnehmer)
- Es handelte sich um eine anonyme Onlinebefragung.

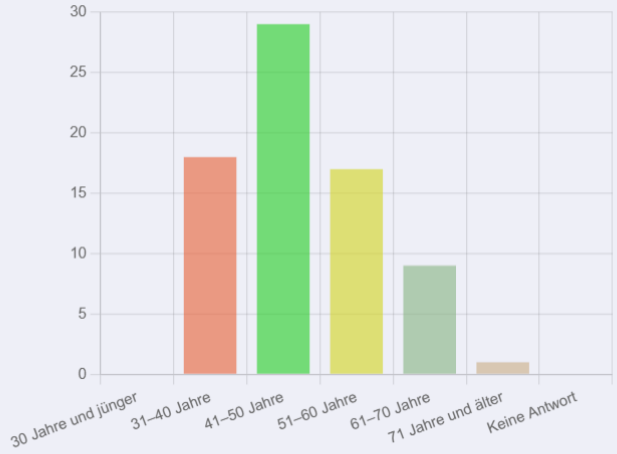
Beschreibung Teilnehmer (y-Achse = Anzahl Antworten)

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:



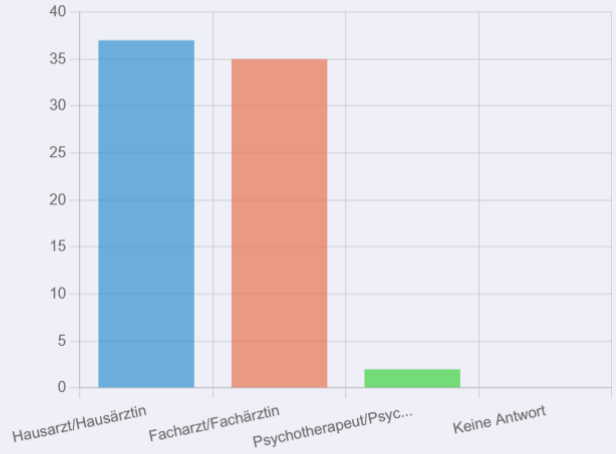
- Weiblich
- Männlich
- Divers/unbestimmt
- Keine Antwort

Wie alt sind Sie?



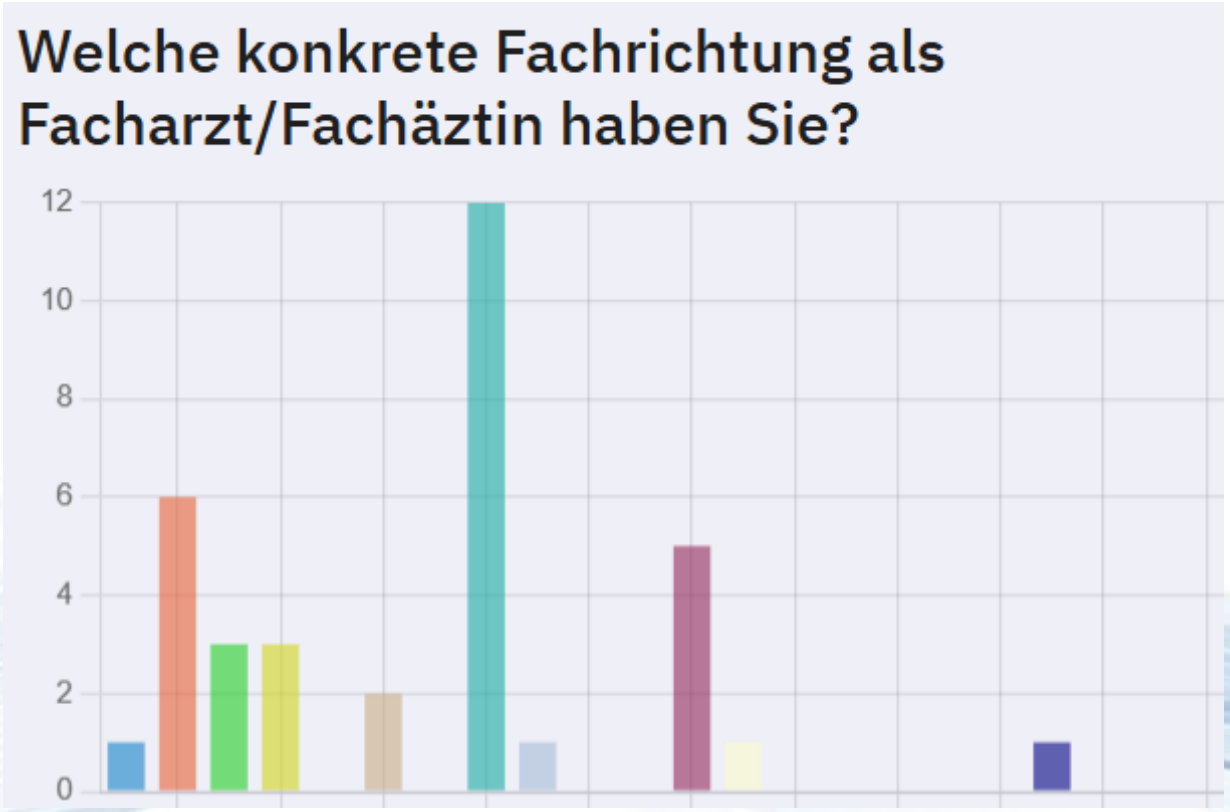
- 30 Jahre und jünger
- 31–40 Jahre
- 41–50 Jahre
- 51–60 Jahre
- 61–70 Jahre
- 71 Jahre und älter
- Keine Antwort

Welche Fachrichtung üben Sie aus



- Hausarzt/Hausärztin
- Facharzt/Fachärztin
- Psychotherapeut/Psychotherapeutin
- Keine Antwort

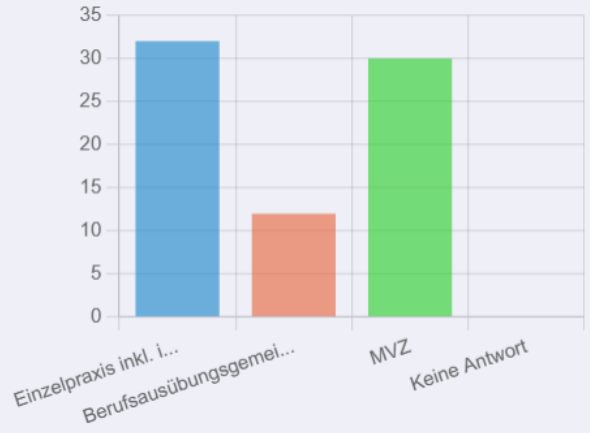
Beschreibung Teilnehmer



- Anästhesist
- Augenarzt
- Chirurg/Orthopäde
- Frauenarzt
- Hautarzt
- HNO-Arzt
- Humangenetiker
- Internist
- Kinder- und Jugendarzt
- Laborarzt
- Mund-, Kiefer-, Ges.-Chirurg
- Nervenarzt
- Neurochirurg
- Nuklearmediziner
- Uruloge
- Kinder- und Jugendpsychiater
- Pathologe
- Physikalischer und rehabilitativer Mediziner
- Radiologe
- Strahlentherapeut
- Transfusionsmediziner
- Keine Antwort

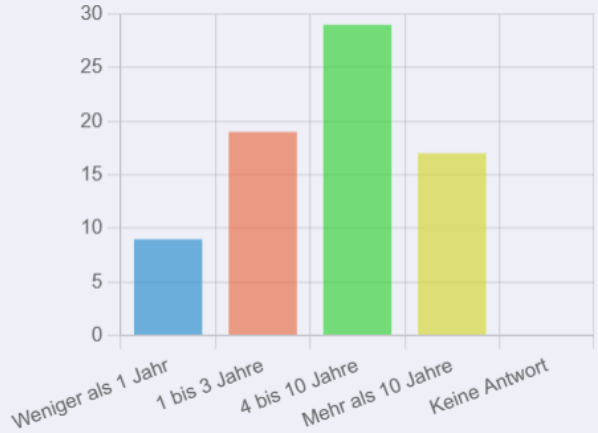
Beschreibung Teilnehmer

Bitte wählen Sie die Praxisform aus, in der Sie angestellt sind:



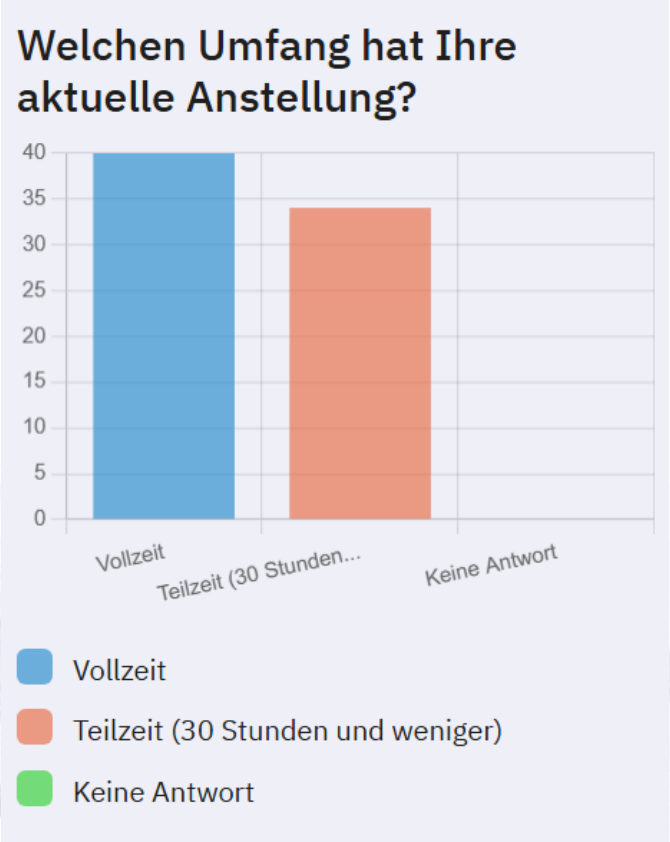
- Einzelpraxis inkl. in einer Praxisgemeinschaft
- Berufsausübungsgemeinschaft
- MVZ
- Keine Antwort

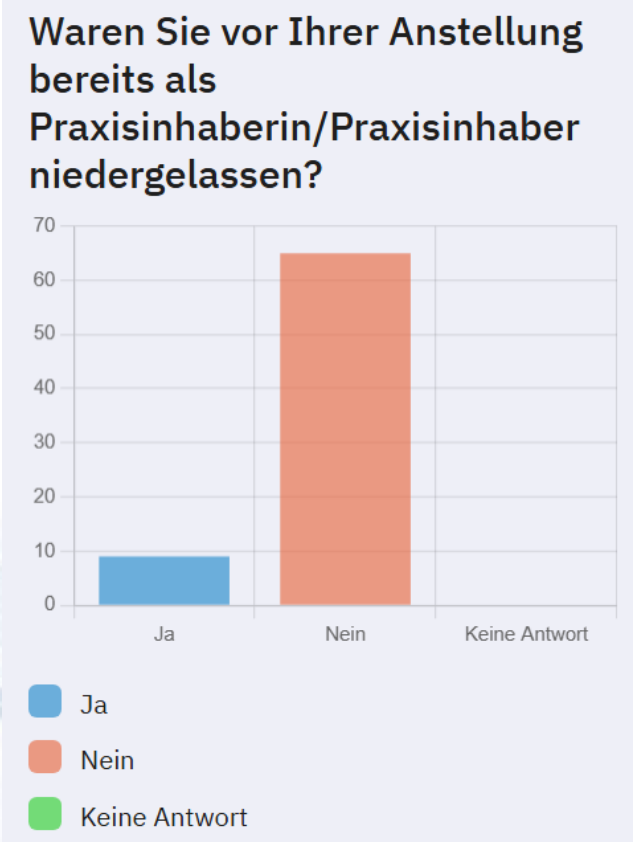
Wie lange sind Sie bereits insgesamt angestellt?



- Weniger als 1 Jahr
- 1 bis 3 Jahre
- 4 bis 10 Jahre
- Mehr als 10 Jahre
- Keine Antwort

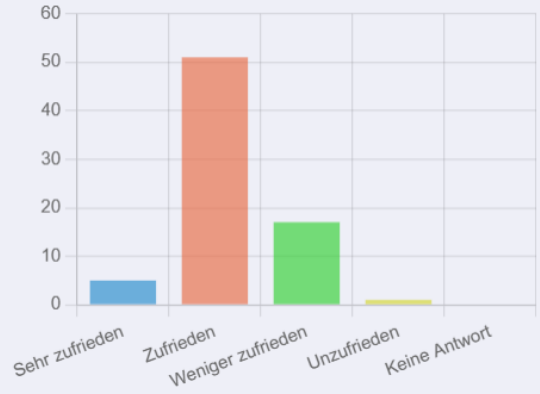
Beschreibung Teilnehmer



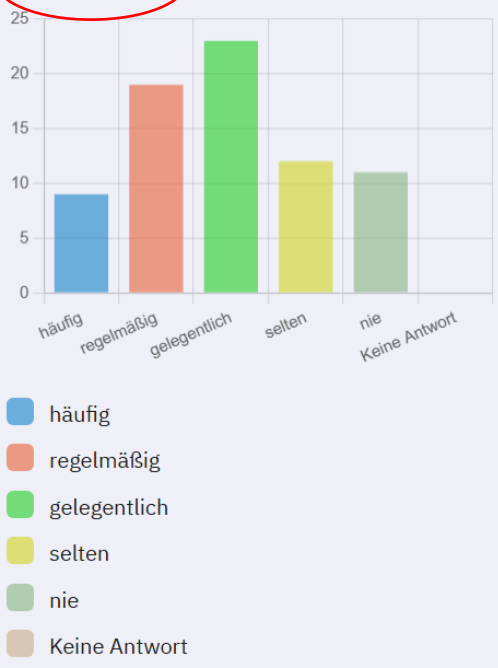


Mediennutzung (y-Achse = Anzahl Antworten)

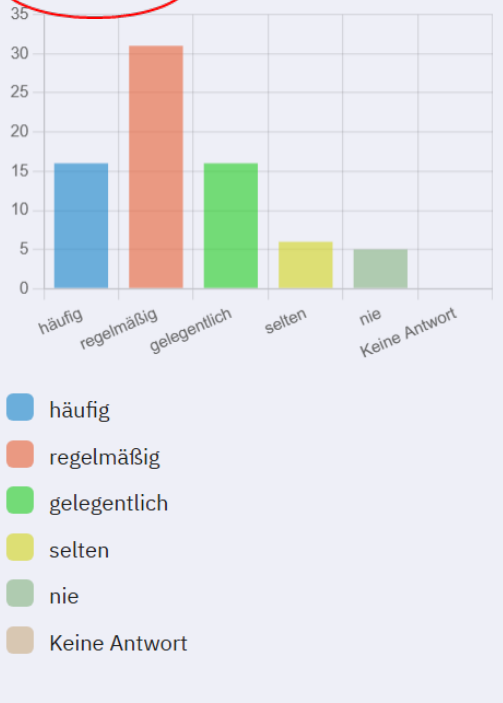
Wie zufrieden sind Sie mit den Informationsangeboten der KVSH (z.B. Newsletter, Nordlicht etc.)?



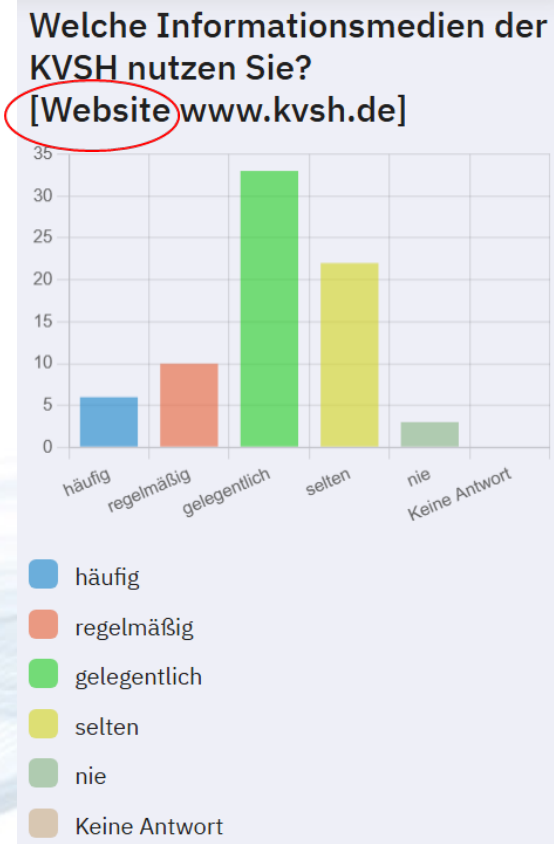
Welche Informationsmedien der KVSH nutzen Sie? [Das Mitgliedermagazin „Nordlicht“]

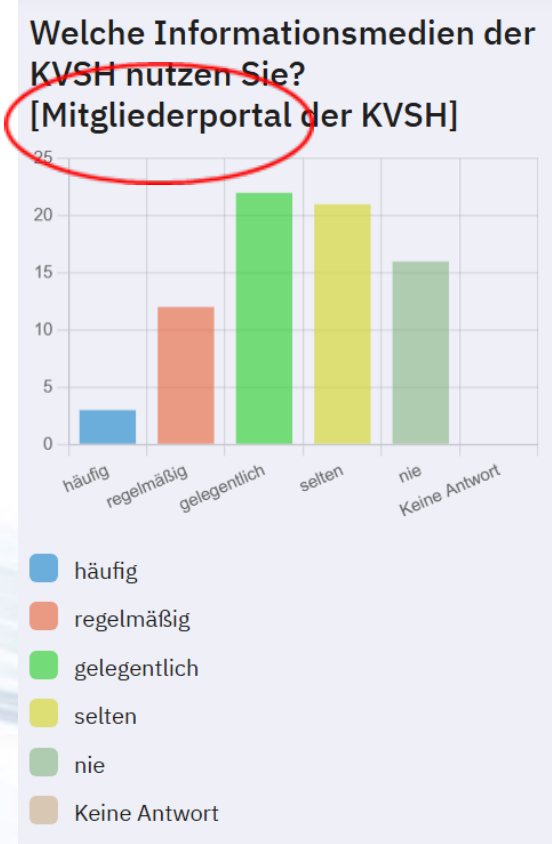


Welche Informationsmedien der KVSH nutzen Sie? [Newsletter der KVSH]



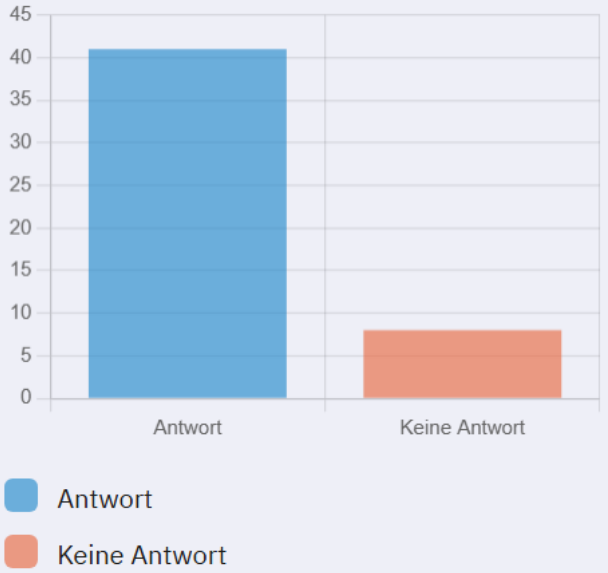
Mediennutzung





Mediennutzung

Wenn Sie mit „selten“ oder „nie“ geantwortet haben, würden wir gern den Grund erfahren:



„Wenig gehaltvoll“

„Nordlicht und Newsletter bisher nicht erhalten.“

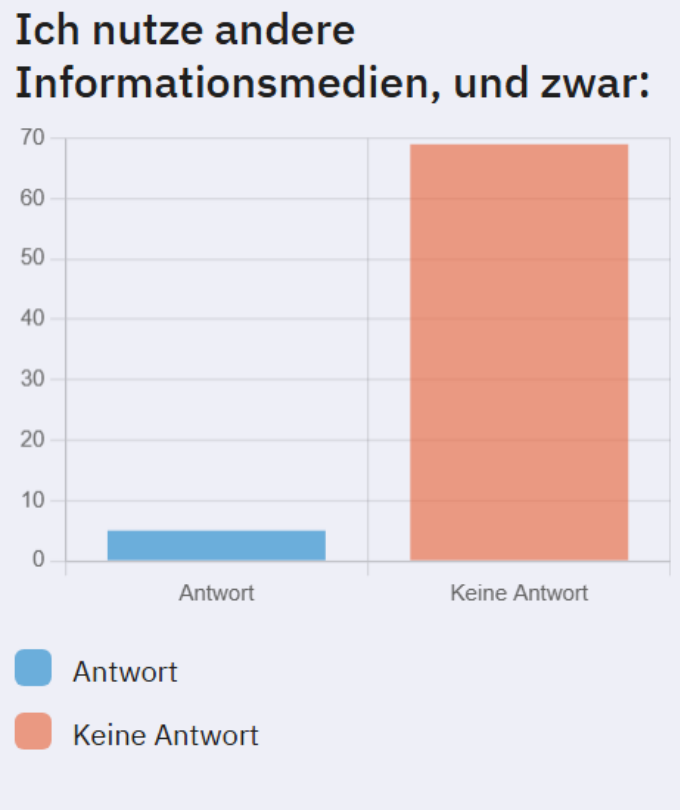
„Homepage bisher nur als bürokratische Hürde wahrgenommen.“

„Zugang hat nur Praxisinhaberin“

„Mitgliederportal im Bereich MVZ nicht praktikabel.“

„Was ist das Mitgliederportal?“

Mediennutzung



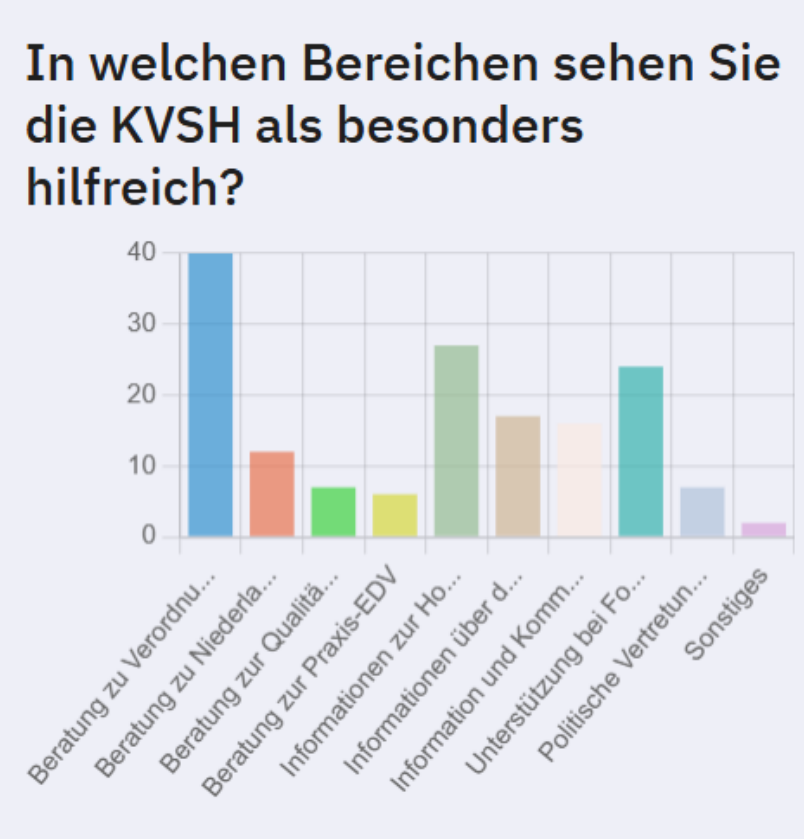
„Fachliteratur, Zeitungen u. a.“

„Berufsverband (DPtV, DGVT etc.)“

„Gremien der KVSH“

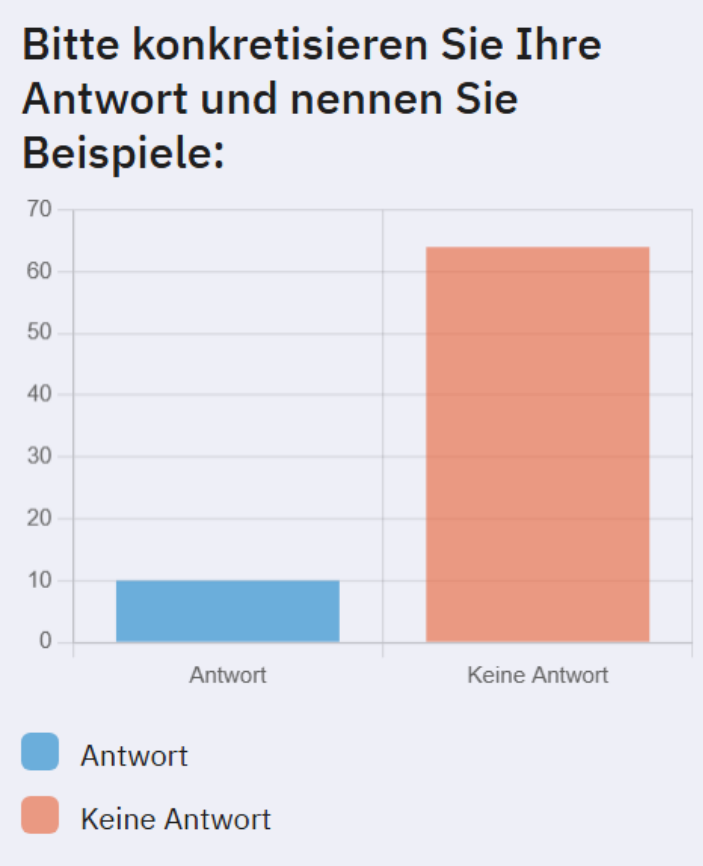
„Ärzteblatt, Kollegen,
die über Neuigkeiten erzählen.“

Unterstützungsangebote (y-Achse = Anzahl Antworten)



- Beratung zu Verordnungen
- Beratung zu Niederlassungsmöglichkeiten
- Beratung zur Qualitätssicherung in der ambulanten Versorgung
- Beratung zur Praxis-EDV
- Informationen zur Honorarabrechnung und Honorarverteilung
- Informationen über die Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst
- Information und Kommunikation zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildungen
- Politische Vertretung der Ärzte und Psychotherapeuten
- Sonstiges

Unterstützungsangebote



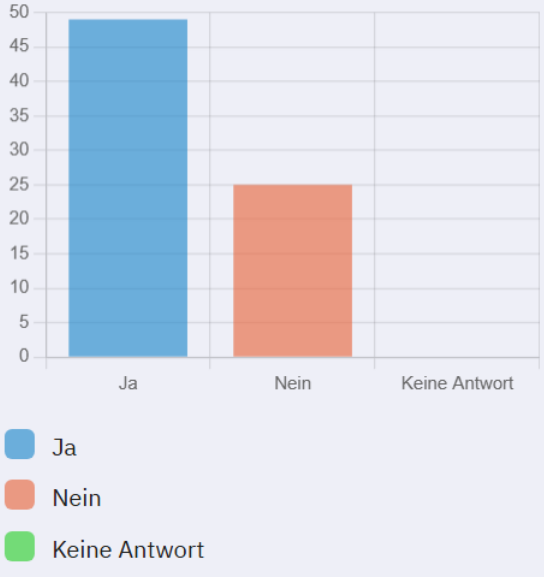
„Abteilung Verordnung hilft immer und schnell. Beratungen zu eKVSH und Mitgliederportal und zu Honorarfragen helfen oft nicht schnell, aber immer engagiert weiter.“

„Qualitätszirkel, Informationen zu spezifischen Themen gut durch KV abgedeckt.
Zum Beispiel sehr gute Informationen über ePA und KIM über Vortrag.“

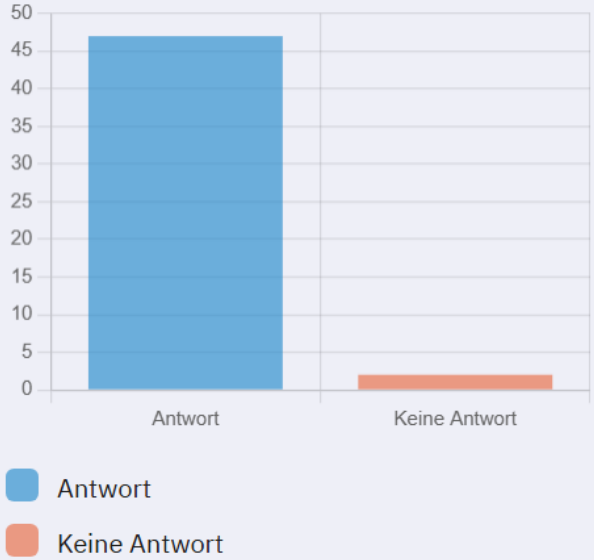
„Wir rufen gelegentlich an und fragen nach Verordnungsvorschriften.“

Unterstützungsangebote

Haben Sie in der Vergangenheit Kontakt zur KVSH gehabt, um eine Beratung in Anspruch zu nehmen oder eine Auskunft zu erhalten?



Wenn Sie mit „ja“ geantwortet haben, welche Themen betraf die Anfrage oder Beratung?



„sichere Verordnung von Medikamenten, Heil-/Hilfsmitteln“

„Abrechnungsfragen, Honorarberatung“

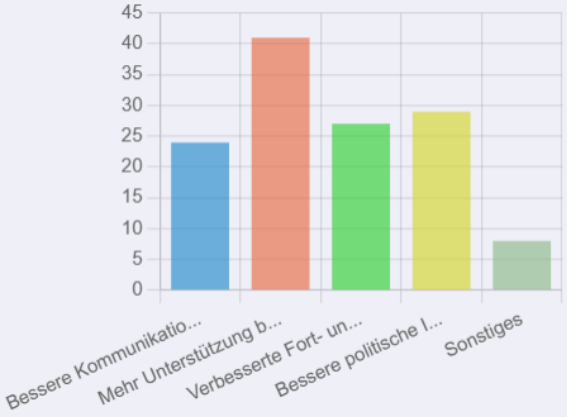
„Niederlassungsplanung“

„Anfragen bzgl. Notdienst“

„Arbeitsvertrag, Unterstützung in der Auseinandersetzung mit einem Praxisinhaber“

Unterstützungsangebote

Welche Verbesserungen/Angebote würden Sie sich von der KVSH wünschen?



- Bessere Kommunikation und Transparenz
- Mehr Unterstützung bei bürokratischen/organisatorischen Aufgaben
- Verbesserte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Bessere politische Interessenvertretung
- Sonstiges

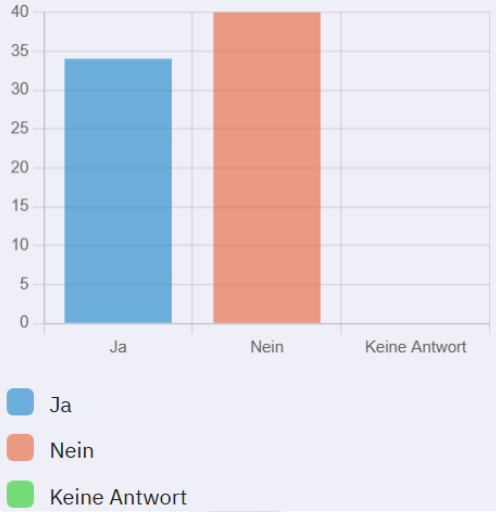
„Transparenz der Abrechnung der Notdienste. Es ist mir nicht mehr klar, ob ich die geleisteten Dienste ausgezahlt bekomme, da ich keine Rechnung mehr bekomme."

„Zeitnahe Rückmeldung bei Problemen wie drohenden Regressen"

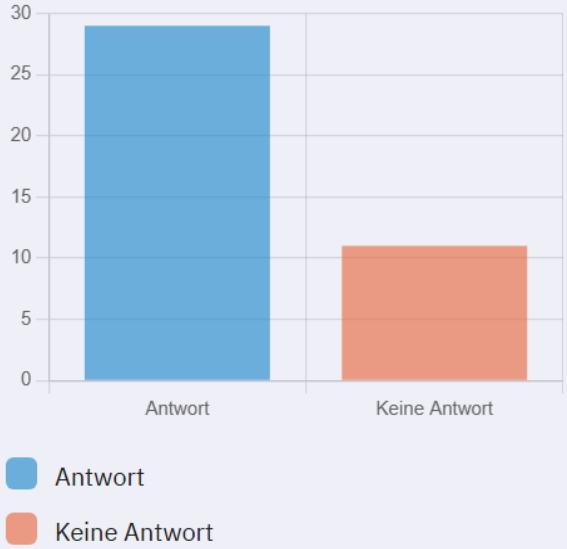
„Kampf gegen Investoren, scharfe Beobachtung der marktverzerrenden Einflüsse"

Berufspolitisches Engagement (y-Achse = Anzahl Antworten)

Sind Sie der Ansicht, dass die Interessen angestellter Ärztinnen/Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen/Psychoth in der Selbstverwaltung der KVSH ausreichend berücksichtigt werden?



Wenn Sie mit „nein“ geantwortet haben, wüssten wir gern den Grund dafür:



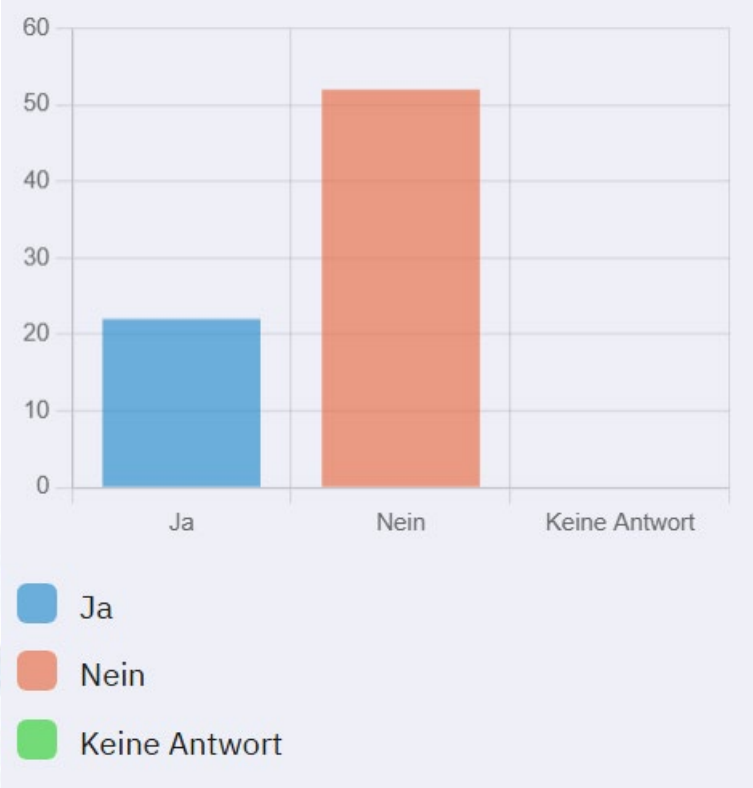
„Ich kann nicht erkennen, dass die KV sich in irgendeiner Weise für angestellte Ärzte einsetzt.“

„wenig Informationen über Rechte und Pflichten angestellter Ärzte“

„Mir ist nicht klar, wie eine Interessenvertretung aussehen könnte, die meine Interessen gegenüber meinem Arbeitgeber vertritt, das muss ich selbst machen.“

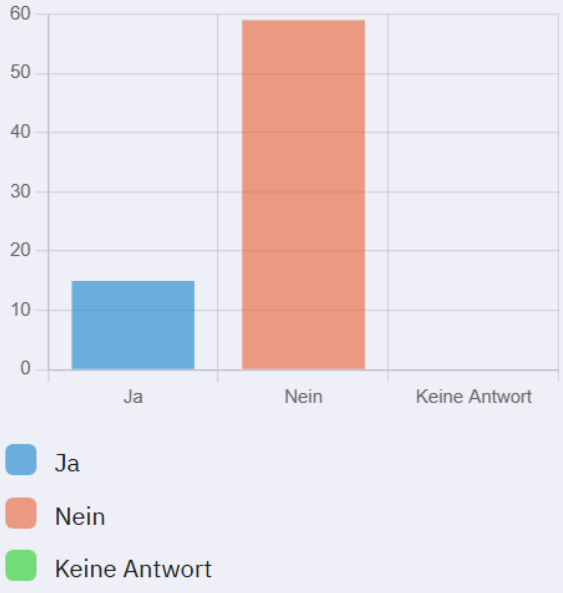
Berufspolitisches Engagement

Wussten Sie, dass es in der Selbstverwaltung der KVSH ein Gremium gibt, das den Vorstand und die Abgeordnetenversammlung in Fragen berät, die die Sicherstellung der Versorgung durch angestellte Ärztinnen und Ärzte wesentlich berühren (sog. Beratender Fachausschuss für angestellte Ärztinnen und Ärzte)?

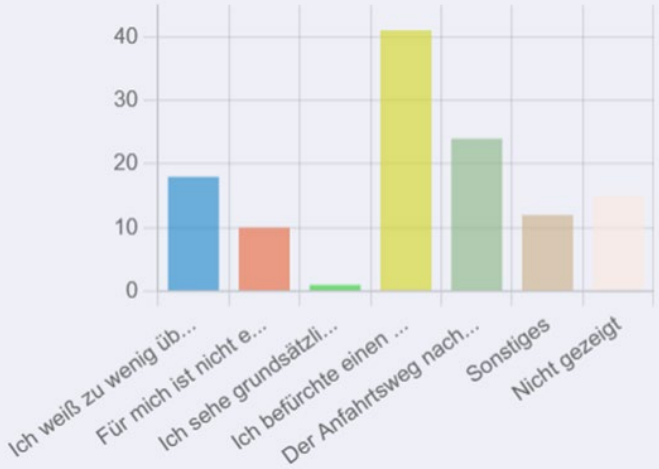


Berufspolitisches Engagement

Hätten Sie Interesse an einer Mitarbeit in dem Beratenden Fachausschuss für angestellte Ärztinnen und Ärzte?



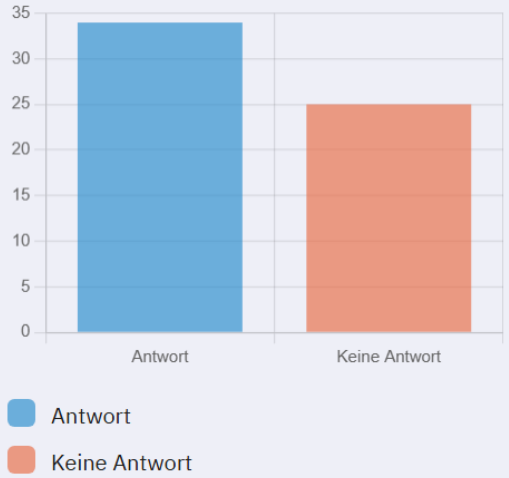
Wenn Sie kein Interesse an einer Mitarbeit in dem Fachausschuss haben, würden wir gern die Gründe dafür erfahren:



- Ich weiß zu wenig über die Aufgaben und Einflussmöglichkeiten des Ausschusses
- Für mich ist nicht erkennbar, welcher Nutzen sich für mich durch eine Mitarbeit in dem Ausschuss ergeben könnte
- Ich sehe grundsätzlich keinen Nutzen, mich ehrenamtlich in der Selbstverwaltung zu engagieren.
- Ich befürchte einen zu hohen zeitlichen Aufwand, den eine Mitarbeit in dem Ausschuss mit sich brächte
- Der Anfahrtsweg nach Bad Segeberg, um an den Ausschuss-Sitzungen teilzunehmen, wäre mir zu lang
- Sonstiges
- Nicht gezeigt

Berufspolitisches Engagement

Was müsste geschehen, damit Sie sich künftig doch für eine Mitarbeit im Beratenden Fachausschuss für angestellte Ärztinnen und Ärzte interessieren bzw. dort engagieren würden?



„Aktuell neben der Vollzeittätigkeit keine Vakanzen“

„Möglichkeit zum online Austausch, da der Weg sehr weit ist.“

„Ich müsste mehr Informationen über Nutzen und Einflussmöglichkeiten haben. Beratender Ausschuss klingt nach fehlenden Einflussmöglichkeiten. Wie zeitaufwändig ist die Teilnahme am Ausschuss? Wie oft finden Treffen statt?

„Am besten zunächst eine "anonyme" Art teilzunehmen bei der man z.B. mal eine Sitzung nur mit ansieht.“

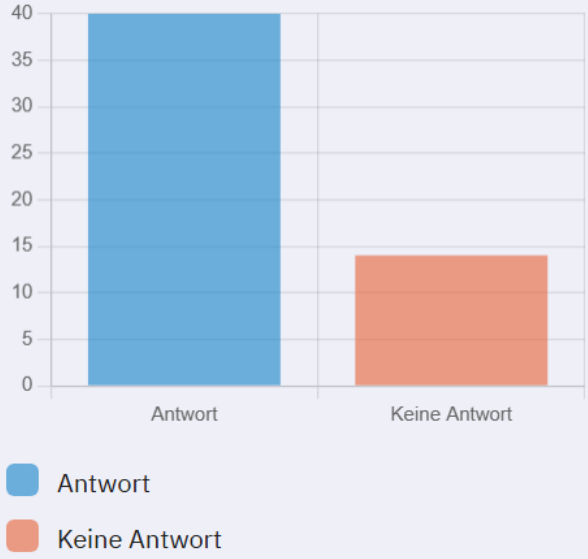
„Anfahrtsweg verkürzen“

Ziele und Perspektiven (y-Achse = Anzahl Antworten)

- Ich plane, langfristig in meiner aktuellen Position zu bleiben
- Ich plane, in eine selbstständige Tätigkeit als Praxisinhaberin bzw. Praxisinhaber überzugehen
- Ich plane, in eine Tätigkeit an einem Krankenhaus zu wechseln
- Ich werde meine ärztliche/psychotherapeutische Tätigkeit demnächst beenden
- Ich plane, in einen anderen Gesundheitsbereich (z.B. Verwaltung, Gesundheitsamt) zu wechseln
- Ich könnte mir vorstellen, den Beruf zu wechseln
- Ich habe keine konkrete berufliche Zukunftsplanung
- Keine Antwort

Ziele und Perspektiven

Wenn Sie sich keine selbstständige Tätigkeit als Praxisinhaberin bzw. Praxisinhaber vorstellen können, woran liegt das?



„Ein Facharzt-Einzelpraxis ist absehbar unrentabel und langfristig politisch unerwünscht.“

„Zuviel Bürokratie. Keine Ahnung von Betriebswirtschaft.“

„zu zeitaufwendig, in allen Bereichen mit Familie schwer vereinbar“

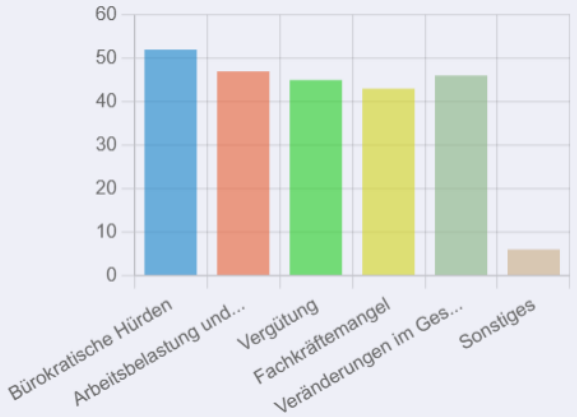
„mangelnde Identifikation mit den Grundsätzen der KVSH“

„zu viel Verantwortung und Verwaltung“

„Es steht kein freier Sitz zur Verfügung“

Ziele und Perspektiven

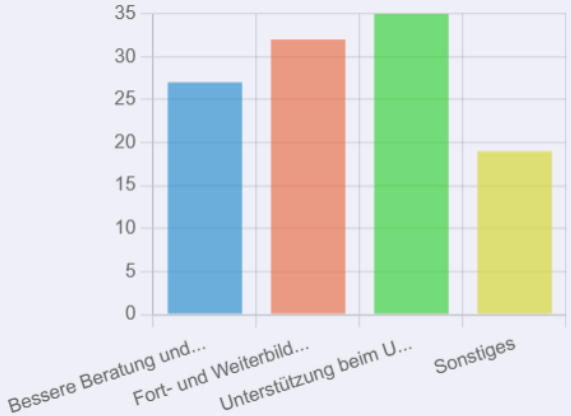
Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen, denen sich angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in den kommenden Jahren stellen müssen?



- Bürokratische Hürden
- Arbeitsbelastung und Stress
- Vergütung
- Fachkräftemangel
- Veränderungen im Gesundheitssystem
- Sonstiges

Ziele und Perspektiven

Welche Unterstützung würden Sie sich von der KVSH wünschen, um Ihre berufliche Entwicklung in der ambulanten Versorgung zu gestalten?



- Bessere Beratung und Unterstützung bei der Niederlassung
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Unterstützung beim Umgang mit neuen Technologien und Anwendungen, z.B. die Befüllung der elektronischen Patientenakte
- Sonstiges

„politische Vertretung“

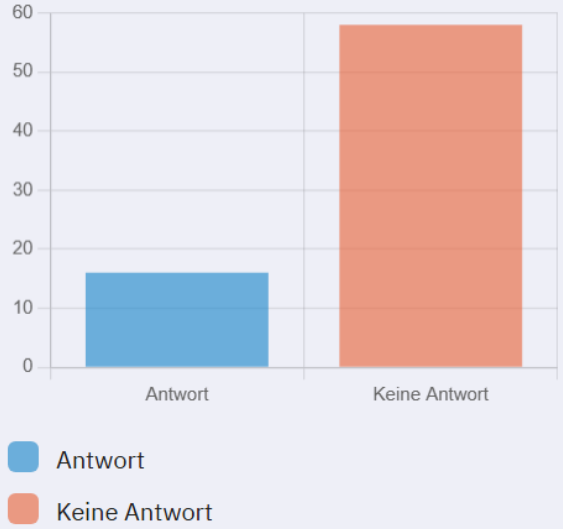
„Weniger bürokratischer Aufwand, weniger Angst vor Regressen“

„Dass die KV ihre Aufgaben für ihre Mitglieder kundenorientiert erfüllt.“

„zeitnahes KI-Controlling beim Verschreibungswesen von Pharmaka etc.“

Ziele und Perspektiven

Sie haben nun die Gelegenheit, uns weitere Wünsche und Anregungen mitzuteilen oder Feedback zu äußern, das noch nicht abgefragt wurde. Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:



„Es besteht das eindeutige Gefühl, von der KVSH gegenüber Kostenträgern und Politik nicht ausreichend vertreten zu werden....“

„Individuelle Beratung für angehende Inhaber“

„Mir kommt die medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit zu kurz bzw. kommt diese nicht in der Normalbevölkerung an.“

„Vielen Dank für die Umfrage. Sie hat mir schonmal dabei geholfen, überhaupt mal wieder auf die KV aufmerksam zu werden.“

KVSH